

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur *Johann Michler*,
Wien. 1. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 22. Juli 1918. Nr 115.

Neue Seifenkarten. Die Seifenkarten für die Monate August bis einschliesslich November gelangen von 25. d.M. an zur Ausgabe und sind von diesem Tage angefangen an einem beliebigen Wochentage bei der zuständigen Brot- und Mehlkommission während der gewöhnlichen Amtsstunden derselben durch den Haushaltungsvorstand oder dessen Vertreter gegen Vorweisung des amtlichen Einkaufscheines (im Falle der Teilung desselben, aller amtlichen Einkaufscheine) des Haushaltes zu beheben.

Die neue Seifenkarte enthält nicht mehr wie bisher acht gleichwertige nur mit Ziffern versehene Abschnitte, sondern zwei Abschnitte für den Bezug je eines Einheitsstückes Kriegskriegsverbandseife oder eines Stückes Kriegsverband-Toilette seife und 4 Abschnitte für den Bezug von je 125 g Kriegsverband-Seifenpulver oder 200 g fetthaltiger Wasch- und Scheuermittel. Es steht sohin dem Verbraucher nicht mehr frei, seine Seifenkartenabschnitte durchwegs gegen Seife oder Seifenpulver und fetthaltige Scheuermittel einzulösen, sondern er kann Seife nur gegen Abtrennung der Abschnitte 1 und 2, Seifenpulver oder fetthaltige Wasch- und Scheuermittel nur gegen Abtrennung der Abschnitte 3, 4, 5 und 6 beziehen. Durch diese Massnahme sollen die vielfachen Schwierigkeiten, die sich bei der Versorgung der Bevölkerung mit Waschseife ergeben haben, behoben und soll eine gleichmässige Verteilung der vorhandenen Waschmittelvorräte ermöglicht werden.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 22. Juli 1918. Nr 116.

Städtisches Jugendamt. Das städtische Jugendamt bildete bis vor kurzem eine Magistrats-Abteilung, wie deren beim Wiener Magistrat im Gesamten 24 bestehen. Der Wirkungskreis dieses Amtes hat sich nun im Laufe der letzten Zeit derart erweitert, dass die Tätigkeit des Jugendamtes, namentlich wenn sie sich einmal voll entfaltet haben wird, über den Rahmen einer Magistrats-Abteilung weit hinaus gehen wird. Das Arbeitsgebiet dieses Amtes umfasst nämlich die gesamte Jugendfürsorge der Gemeinde Wien, insbesondere die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge einschliesslich des öffentlich Kindergarten- und Spielplatzwesens, aber auch die militärische Jugendvorbereitung und das Hortwesen. Diesem ausgedehnten Wirkungskreise entsprechend besitzt das Jugendamt einen eigenen Geschäftsapparat und verfügt über ein besonderes Personal. Diesen Umständen Rechnung tragend hat der Bürgermeister Dr. Weiskirchner nunmehr das städtische Jugendamt aus den Magistratsabteilungen ausgeschieden; es wird in Zukunft ein Amt für sich bilden und die Bezeichnung „Magistrat Wien. Städtisches Jugendamt“ führen. Gleichzeitig wurde der bisherige Leiter dieses Amtes Magistratssekretär Josef Gold vom Gemeinderate zum Direktor des Jugendamtes ernannt.

Baumpflanzung in der Floridsdorfer Hauptstrasse. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoss beschlossen, in Ergänzung der bereits ausgeführten Strassenherstellung der Floridsdorfer Hauptstrasse in der Strecke von der Kaiser Franz Josefs - Brücke bis zur Fännerergasse eine doppelte Baumreihe zu pflanzen und ein Geländer auf der stromaufwärtigen Strassenseite zu errichten.

Ankauf von Grillparzerbriefen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schwer beschlossen, die von Universitätsprofessor Dr. Alex. von Weilen angebotenen Manuskripte Grillparzers samt den an ihn gerichteten Briefen um den Betrag von 2000 Kronen für die städtischen Sammlungen anzukaufen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Ernst Wagner zum Rechnungsrat, Ingenieur Rudolf Baumann und Ingenieur Franz Oesterreicher zu Bauoberkommissären, Dr. Othmar Forkl zum Magistratskonzipisten und Eduard Petr zum Kanzleiakzessisten

Dienstjubiläum. Dieser Tage fierte der dem Marktamt am Zentralviehmarkte zugeteilte Inspektor Friedrich Berger sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse kamen dem verdienstvollen Beamten zahlreiche Glückwünsche zu.